

## Anfrage 6

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Sozialausschuss	13.02.2020	öffentlich

### Anfrage Stadtratsfraktion DIE LINKEN

### Anfrage der Linksfraktion Ludwigshafen zu Einweisungsgebieten

Vorlage Nr.: 20201231

### Linksfraktion Ludwigshafen

Heinigstr. 25 a  
67061 Ludwigshafen  
Dr. Liborio Ciccarello  
Vorsitzender  
Petra Malik  
stellv. Vorsitzende  
Bernhard Wadle-Rohe  
stellv. Vorsitzender  
info@linksfraktion-ludwigshafen.de

### Anfrage zur Sitzung des Sozialausschusses am 13.2.2020

### Einweisungsgebiete

Sehr geehrte Frau Dezernentin Steeg,

zur zur Sitzung des Sozialausschusses am 13.2.2020 bitten wir um die schriftliche Beantwortung nachfolgender Fragen:

#### Begründung der Anfrage:

Aus der Antwort der Verwaltung auf unsere Anfrage zur Stadtratssitzung am 27.1.2020 ist zu schliessen, dass die Bewohner der Einweisungsgebiete noch Jahrzehnte, manche nie in ihrem Leben, auf eine echte Verbesserung ihrer Wohn-und Lebensbedingungen warten müssen.

Weder wird ersichtlich, wann „in den nächsten 10 Jahren“ die „sukzessiven viel, einen „hohen Zeitaufwand“ benötigenden Ausschreibungen begonnen werden sollen, noch wann ein

Baubeginn oder Sanierungsbeginn angestrebt wird. „Ist geplant“, „wird derzeit entwickelt“, „erfordert längerfristigen Planungs- und Zeitaufwand“ – solche Aussagen deuten eher auf eine Hinhaltestrategie, als auf tatkräftiges, zielgerichtetes Handeln der Stadtverwaltung. Sie erzeugen Resignation und nehmen jeden Hoffnungsschimmer für die Betroffenen, da sie dies schon seit Jahren zu hören bekommen.

**Wir vermissen konkrete terminliche Zielmarken, die es in jedem Projektplan normalerweise gibt.**

Immerhin gibt die Verwaltung zu, dass die Bewohner bereits 26 Jahre in Zwangswohnge-  
meinschaften leben müssen. Von den aktuell 187 dort lebenden Allein-stehenden ist nur 21  
Menschen eine Einzelunterkunft vergönnt.

#### 1. Fragen zur Rechtslage

- Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass Kommunen in anderen Bundesländern darauf **verzichten**, Menschen, die eine Notunterkunft benötigen, für längere Zeit wie in Ludwigshafen üblich **nach dem POG unterzubringen**?

- Was spricht dagegen, endlich die Menschen auf Augenhöhe zu behandeln und in diesen Gebieten künftig Zivilrecht statt Polizeirecht anzuwenden und Mietverträge zu vergeben, die bei Auffinden einer geeigneten Wohnung enden? (*Etwaige teure Räumungsklagen dagegen anzuführen, ist unsinnig, da die Stadt in diesem Fall ja dann trotzdem wieder für einen Wohnraum sorgen muss*).

#### 2. Fragen zu Ausschreibungen:

- Für welches Jahr und Monat ist die erste Ausschreibung geplant?
- Welchen Umfang hat sie?
- Welche Baumaßnahme betrifft sie konkret?
- Ist dafür tatsächlich eine europäische Ausschreibung nötig?
- Wurde geprüft, ob es möglich ist, die Sanierung zu beschleunigen durch Verzicht auf eine europaweite Ausschreibung, indem z.B. Einzelprojekte im Umfang von unter 5 Mio Euro durchgeführt werden?
- In welchem Jahr ist ein Baubeginn/Sanierungsbeginn vorgesehen?
- Für welches Jahr ist der Abschluss des Gesamtprojekts geplant?

#### 3. zu den angegebenen Planungen

- Unverständlich ist, dass die Stadt in einer Zeit, in der immer mehr Menschen alleine wohnen, in weiter Zukunft nur 100 Einzelapartments plant, obgleich schon heute in den Notunterkünften 187 Einzelpersonen leben.  
Weshalb wird nicht zukunftsfähig mit mehr Einzelapartments geplant?

- Wann sollen die erforderlichen Strukturen in der Stadtverwaltung für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf fertig entwickelt sein?  
Gibt es eine Zieldatum?

#### 4. Fragen zur aktuellen Situation

- Weshalb werden Familien mit Kindern in den roten Blöcken untergebracht, obgleich dies eigentlich nicht mehr geschehen sollte?

- Weshalb werden die 64 leerstehenden Wohnungen nicht an diejenigen vergeben, die nicht mehr weiterhin in Zwangswohngemeinschaften leben wollen, oder an die, die sich zu freiwilligen Wohngemeinschaften zusammenschließen wollen?
- Was tut die Fachstelle, um konfliktreiche Wohngemeinschaften zu vermeiden? Gibt es Beratungen dazu mit den dort tätigen Hilfsorganisationen? ?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Ciccarello

Fraktionsvorsitzender Die LINKE  
im Stadtrat Ludwigshafen